

Choral: In dir ist Freude (EG 398)

1. In dir ist Freude in allem Leide,
o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben himmlische Gaben,
du der wahre Heiland bist;
hilfest von Schanden, rettest von Banden.
Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet,
wird ewig bleiben. Halleluja.
Zu deiner Güte steht unser G'müte,
an dir wir kleben im Tod und Leben;
nichts kann uns scheiden. Halleluja.

2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden
Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
du hast's in Händen, kannst alles wenden,
wie nur heißen mag die Not.
Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren
mit hellem Schalle, freuen uns alle
zu dieser Stunde. Halleluja.
Wir jubilieren und triumphieren,
lieben und loben dein Macht dort droben
mit Herz und Munde. Halleluja

Extröitus

Kammerchor und Gemeinde: Verleih uns Frieden gnädiglich (EG 421)

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine. Amen.

Die Kollekte am Ausgang ist für das Deutsche Institut für Ärztliche Mission bestimmt. Das DIM gehört dem Diakonischen Werk Württemberg an und ist eine gemeinnützige weltweit tätige christliche Organisation. Seit über 100 Jahren setzen sich deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Gesundheitsprojekte in der Einen Welt ein.

**Herzliche Einladung zum Festgottesdienst mit
Abendmahl am Reformationstag, 31. Oktober,
10.30 Uhr in der Apostelkirche.**

Nun lob', mein Seel', den Herren



Lutherische Messe

am 29. Oktober 2017 um 18 Uhr
in der Christuskirche Frankfurt-Nied

Wir feiern 500 Jahre Reformation mit einem
gesungenen Gottesdienst, wie er etwa um 1620
stattgefunden haben könnte.

Werke von Walther, Vulpius, Schein, Praetorius u.a..

Mitwirkende: Kammerchor Nied, Gemeindechor Nied,
Blechbläserdoppelchor Nied, Organist Frank Holzapfel
Musikalische Gesamtleitung: Kantor Reiner Genz
Liturgische Leitung: Pfarrer Joachim Preiser

Einführung

Eröffnung und Anrufung

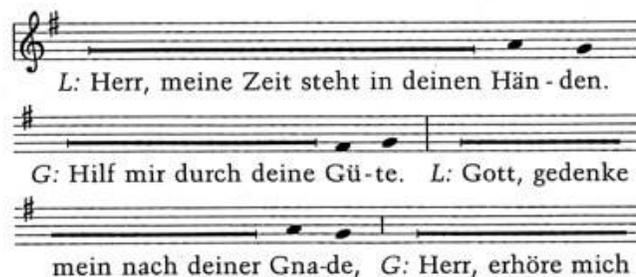
Sologesang mit Kammerchor (EG 156)



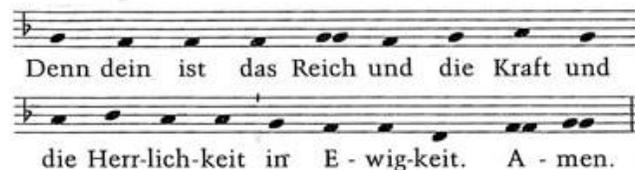
Komm, Hei - li - ger Geist, er - füll die
Her - zen dei - ner Gläu - bi - gen und ent - zünd
in ih - nen das Feu - er dei - ner gött - li - chen
Lie - be, der du in Man - nig - fal - tig - keit
der Zun - gen die Völ - ker der gan - zen Welt ver -
sam - melt hast in Ei - nig - keit des Glau - bens.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Blechbläser: Intrade

Introitus: Herr, meine Zeit steht in deinen Händen (EG 784.1)



L: Herr, meine Zeit steht in deinen Hän - den.
G: Hilf mir durch deine Gü - te. L: Gott, gedenke
mein nach deiner Gna - de, G: Herr, erhöre mich



Denn dein ist das Reich und die Kraft und
die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

Einsetzungsworte

Agnus Dei - Christe, du Lamm Gottes

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen

Austeilung

Wandelabendmahl mit Brot und Wein (Gemeinschaftskelch)

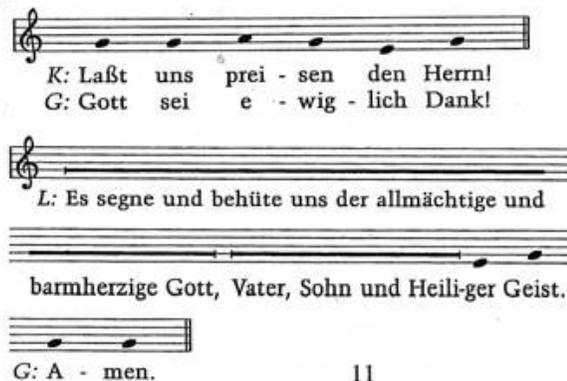
Dankgebet

Gemeinde: Amen.

Kammerchor: Der Herr denket an uns und segnet uns
(fünfstimmige Motette von Johann Herrmann Schein)

Der Herr denket an uns und segnet uns. Er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aaron; er segnet, die den Herren fürchten, beide, Kleine und Große. Der Herr segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder. Ihr seid die Gesegneten des Herren, der Himmel und Erde gemacht hat.

Segen



K: Laßt uns prei - sen den Herrn!
G: Gott sei e - wig - lich Dank!
L: Es segne und behüte uns der allmächtige und
barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
G: A - men.

Kammerchor und Blechbläser: Jesaja, dem Propheten, das geschah
(vier- bis siebenstimmige Motette von Michael Praetorius)

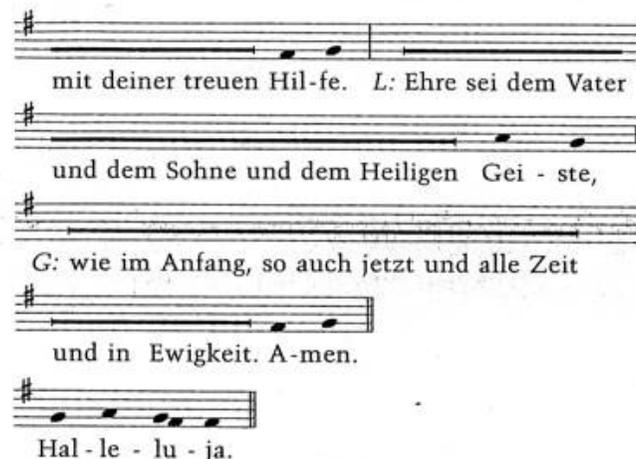
Jesaja dem Propheten das geschah, dass er im Geist den Herren sitzen sah auf einem hohen Thron in hellem Glanz, seines Kleides Saum den Chor füllet ganz. Es stunden zween Seraph bei ihm daran, sechs Flügel sah er einen jeden han, mit zween verbargen sie ihr Antlitz klar, mit zween bedeckten sie die Füße gar und mit den anderen zween flogen frei, genander riefen sie mit großem Gschrei: Heilig ist Gott der Herre Zebaoth. Sein Ehr die ganze Welt erfüllet hat. Von dem Gschrei zittert Schwell und Balken gar, das Haus auch ganz voll Rauch und Nebel war.

Vaterunser

Vater unser (EG 186)



Va - ter un - ser im Him-mel. Ge - hei -
ligt wer - de dein Na - me. Dein Reich kom-me.
Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him-mel,
so auf Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot
gib uns heu-te. Und ver-gib uns un-se-re Schuld,
wie auch wir ver - ge - ben un-sern Schul-di-gern.
Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung,
son-dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.



mit deiner treuen Hil-fe. L: Ehre sei dem Vater
und dem Sohne und dem Heiligen Gei - ste,
G: wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. A-men.
Hal - le - lu - ja.

Hymnus: Du starker Herrscher, wahrer Gott (EG 784.2)



1.K: Du star - ker Herr-scher, wah - rer Gott,
G: der du den Lauf der Zei - ten lenkst,
der du dem Mor - gen mil - des Licht,
dem Mit - tag Glanz und Wär - me schenkst,

2. nimm fort, Herr, allen bösen Sinn, / der deines Tages Glanz uns trübt, / schenk Frieden der zerstritten Welt, / lösche aus, was Haß und Neid verübt.

3. Du Gott des Lichts, auf dessen Reich / der helle Schein der Sonne weist, / dich loben wir aus Herzensgrund, / Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.



A - men.

Kammerchor: Ich bin eine Stimme eines Rufers in der Wüste
(vierstimmige Motette von Melchior Vulpius)

Ich bin eine Stimme eines Rufers in der Wüste.
Richtet den Weg des Herren!
Wie Jesajas, der Prophet gesagt hat.

Dotum

Liturg: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.

Liturg: Der Herr sei mit euch!

Gemeinde: Und mit deinem Geist.

Kammerchor: Mein schönste Zier und Kleinod bist (EG 473)

1. Mein schön-ste Zier und Klein-od bist
auf Er-den du, Herr Je - su Christ;
dich will ich las-sen wal-ten
und al-le-zeit in Lieb und Leid
in mei-nem Her-zen hal - - ten.

2. Dein Lieb und Treu vor allem geht, / kein Ding auf Erd so fest besteht; / das muß ich frei bekennen. / Drum soll nicht Tod, / nicht Angst, nicht Not / von deiner Lieb mich trennen.

3. Dein Wort ist wahr und trüget nicht / und hält gewiß, was es verspricht, / im Tod und auch im Leben. / Du bist nun mein, / und ich bin dein, / dir hab ich mich ergeben.

Predigt

Choral: Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362)

(1. und 2. Strophe Kammerchor, 3. und 4. Strophe mit Gemeinde)

1. Ein' feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen;
er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.
Der alt' böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint,
groß' Macht und viel List sein' grausam' Ruestung ist,
auf Erd' ist nicht seingleichen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren;
es steit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesu Christ,
der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott,
das Feld muss er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär' und wollt' uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt, wie sau'r er sich stellt,
tut er uns doch nicht, das macht, er ist gericht't,
ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stahn und kein'n Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib:
lass fahren dahin, sie haben's kein'n Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.

Abendmahl

Präfabation

Liturg: Der Herr sei mit euch

Gemeinde: Und mit deinem Geiste

Liturg: Die Herzen in die Höhe

Gemeinde: Wir erheben sie zum Herren

Liturg: Lasset uns dank sagen dem Herrn, unserm Gott

Gemeinde: Das ist würdig und recht.

Wahrhaft würdig und recht...



1. soll uns wi - der - fah - ren. Er sor - get
 2. die wir warn ver - lo - ren, am Kreuz ge -
 3. soll auch wie - der le - ben. Nach die - sem



1. für uns, hüt' und wacht;
 2. stor - ben und vom Tod
 3. E - lend ist be - reit'



1. es steht al - les in sei - ner Macht.
 2. wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 3. uns ein Le - ben in E - wig - keit.



A - - - - - men.

A - men.

Choral: Nun lob', mein Seel', den Herren (EG 289)
 (1. Strophe nur Kammerchor, 2. und 5. Strophe mit der Gemeinde)

1. Nun lob', mein Seel', den Herren, was in mir ist, den Namen sein.
 Sein Wohlthat tut er mehren, vergiss es nicht, o Herze mein.
 Hat dir dein Sünd vergeben und heilt dein Schwachheit groß,
 errett' dein armes Leben, nimmt dich in seinen Schoß,
 mit reichem Trost beschüttet, verjüngt, dem Adler gleich;
 der Herr schafft Recht, behütet, die leidn in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen sein herrlich Recht und sein Gericht,
 dazu sein Güt ohn Maßen, es mangelt an Erbarmung nicht;
 sein' Zorn lässt er wohl fahren, straft nicht nach unsrer Schuld,
 die Gnad tut er nicht sparen, den Schwachen ist er hold;
 sein Güt ist hoch erhaben ob den', die fürchten ihn;
 so fern der Ost vom Abend, ist unsre Sünd dahin.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist!
 Der wolle in uns mehren, was er aus Gnaden uns verheißt,
 dass wir ihm fest vertrauen, uns gründen ganz auf ihn,
 von Herzen auf ihn bauen, dass unser Mut und Sinn
 ihm allezeit anhangen. Drauf singen wir zur Stund:
 Amen, wir werden's erlangen, glaubn wir von Herzensgrund.

4. Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier, / Herr Jesu
 Christ, bleib du bei mir, / es will nun Abend werden. /
 Laß doch dein Licht / auslöschen nicht / bei uns allhier
 auf Erden.

Psalm

Kammerchor und Blechbläser: Es ist ein großer Prophet
 (fünfstimmige Motette von Melchior Vulpius)

Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat sein
 Volk heimgesucht, und diese Red' von ihm erscholl in das ganze jüdi-
 sche Land und in alle umliegenden Länder

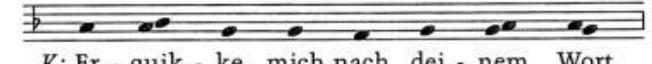
Sündenbekenntnis - Kyrie



K: Ich su - che dich, Herr, von gan - zem Her - zen,
 G: Ich su - che dich, Herr, von gan - zem Her - zen,



laß mich nicht ir - ren von dei - nen Ge - bo - ten.
 laß mich nicht ir - ren von dei - nen Ge - bo - ten.



K: Er - quik - ke mich nach dei - nem Wort.



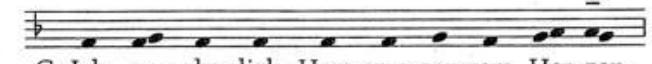
G: Laß mich nicht ir - ren von dei - nen Ge -



bo - ten. K: Eh - re sei dem Va - ter und



dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - ste.



G: Ich su - che dich, Herr, von gan - zem Her - zen,



laß mich nicht ir - ren von dei - nen Ge - bo - ten.

Kammerchor: Wohlauf, wohlauf, ihr Christen
(Liedmotette von Johann Walther)

Wohlauf, wohlauf! Ihr Christen blind, schickt euch zu meim Gerichte.
Denkt an die Tauf, lasst eure Sünd, mögt sonst bestehn mit nichte. Tut
rechte Buß, setzt euren Fuß auf rechte Bahn, bin der Mann, so helfen
kann.

Gloria

Gemeinde: Allein Gott in der Höh' sei Ehr (EG 179)

1. Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; für deine Ehr wir danken,
dass du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken.
Ganz ungemessn ist deine Macht, allzeit geschieht, was du bedacht.
Wohl uns solch eines Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn des allerhöchsten Vaters,
Versöhner derer, die verlorn, du Stiller unsers Haders,
Lamm Gottes, heilger Herr und Gott: nimm an die Bitt aus unsrer Not,
erbarm dich unser aller.

4. O Heilger Geist, du höchstes Gut, du allerheilsamst' Tröster:
vor Teufels G'walt fortan behüt, die Jesus Christ erlöset
durch große Mart'r und bitterm Tod; abwend all unsern Jamm'r und
Not! Darauf wir uns verlassen.

Salutatio

Liturg: Der Herr sei mit euch!
Gemeinde: Und mit deinem Geist!

Gebet

Gemeinde: Amen.

Lesung

Gemeinde: Halleluja

Credo - Glaubensbekenntnis

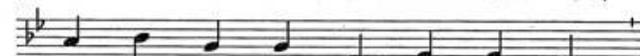
Wir glauben all an einen Gott (EG 183)
(Gemeinde 1. und 3. Strophe, Kammerchor 2. Strophe)



1. Wir glau-ben all an ei-nen Gott,
2. Wir glau-ben auch an Je-sus Christ,
3. Wir glau-ben an den Heil-gen Geist,



1. Schöp-fer Him-mels und der Er-den,
2. sei-nen Sohn und un-sern Her-ren,
3. Gott mit Va-ter und dem Soh-ne,



1. der sich zum Va-ter ge-ben hat,
2. der e-wig bei dem Va-ter ist,
3. der al-ler Schwa-chen Trö-ster heißt



1. daß wir sei-ne Kin-der wer-den.
2. glei-cher Gott von Macht und Eh-ren,
3. und mit Ga-ben zie-ret schö-ne,



1. Er will uns all-zeit er-näh-ren, Leib und
2. von Ma-ri-a, der Jung-frau-en, ist ein
3. die ganz Chri-sten-heit auf Er-den hält in



1. Seel auch wohl be-wah-ren; al-lem
2. wah-rer Mensch ge-bo-ren durch den
3. ei-nem Sinn gar e-ben; hier all



1. Un-fall will er weh-ren, kein Leid
2. Heil-gen Geist im Glau-ben; für uns,
3. Sünd ver-ge-ben wer-den, das Fleisch